174.

Dolgemost bei Putbus.

Zum Besitztum des Fürsten Putbus gehört eine Holzung und ein Gut mit Namen Dolgemost. Vor Zeiten hielten sich hier viele gefährliche Räuber auf, welche die ganze Insel unsicher machten. Fürst Jaromar aber zog gegen sie aus und erschlug sie alle. Weil nun die fürstlichen Ritter und Knappen dabei toll gehaust hatten, so bekam das Gehölz den Namen Dolgemost*, denn gemost heißt so viel als gehaust.

Temme: Volkssagen Nr. 154.

175.

Das Steinbild an der Kirche zu Bergen.

In dem Fundament der Berger Kirche ist an der Westseite ein Steinbild eingemauert, welches ein Mönchs- oder Nonnenbild mit einem Crucifix darstellt. Von diesem Steinbilde erzählt man sich, daß es in gleicher Höhe mit der Spitze des Turmes der Stralsunder Marienkirche liege.

Mündlich aus Bergen.

176.

Das ehemalige Nonnenkloster zu Bergen.

Das ehemalige Nonnenkloster zu Bergen war ein großes stattliches Gebäude, welches sich unmittelbar an die

* In Wirklichkeit stammt der Name aus dem Wendischen und bedeutet soviel als „lange Brücke" (polnisch dlugi lang und most Brücke); es hat also wahrscheinlich in früheren Zeiten eine Brücke über die große Wiese bei Dolgemost geführt.